

Die Seiten des Unteroffiziers

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1951-1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausbildungskurs für Sportlehrer und Sportlehrerinnen im freien Beruf an der ETS in Magglingen.

Die Eidgenössische Turn- und Sportschule führt mit Beginn am 4. Februar 1952 einen Kurs zur Ausbildung von Sportlehrern und Sportlehrerinnen im freien Beruf durch. (Dauer 2mal 3 Monate mit einem Unterbruch von 1 Monat.) Der Kurs wird grundsätzlich als Internat nach der Hausordnung der ETS geführt.

Zweck und Ziel des Kurses: Ausbildung von geeigneten Kandidaten zu *Sportlehrern* bzw. *Sportlehrerinnen* für die Lehrtätigkeit im freien Beruf oder in Verbänden, Betrieben, Privatschulen usw. Die Ausbildung vermittelt Lehrbefähigung in der allgemeinen Körpergrundschulung und in den gewählten Spezialfächern, sowie anatomische und biologische Grundkenntnisse; dazu wird in das Wesen, die Geschichte und Methodik der Körpererziehung eingeführt.

Zulassung und Aufnahme: Zur Aufnahmeprüfung werden gutbeurteilte Schweizer und Schweizerinnen im Alter zwischen 19 und 40 Jahren zugelassen. (Interessenten, die noch keine Rekrutenschule absolviert haben, erst nach ausdrücklicher Bewilligung der ETS.) — Ueber Zulassung und Aufnahmebedingungen von Ausländern entscheidet die ETS von Fall zu Fall. Die Kandidaten müssen über eine ausreichende Allgemeinbildung verfügen, einen Beruf erlernt oder eine gleichwertige Berufsschule hinter sich haben, in der deutschen oder französischen Sprache genügende Kenntnisse aufweisen, um dem ausschliesslich in diesen beiden Sprachen geführten Unterricht folgen zu können. Nach Möglichkeit ist auch die Empfehlung eines Turn- und Sportverbandes beizubringen.

Die Aufnahmeprüfung besteht aus einer theoretischen Prüfung über die Allgemeinbildung und einer praktischen Prüfung über die turnerisch-sportliche Befähigung in der allgemeinen Körpergrundschulung und im gewählten Spezialfach.

Für die Aufnahme von Ausländern gelten besondere Bestimmungen.

Fächerwahl: Die Belegung der theoretischen «Pflichtfächer» und die Uebungen der «Allgemeinen Körpergrundschulung» sowie mindestens eines der nachgenannten Spezialfächer (nach Wahl) sind obligatorisch.

Spezialfächer: Gruppe 1: Basketball, Fußball, Frauen-

gymnastik, Leichtathletik, Schwimmen, Skilauf, Tennis. — Gruppe 2: Boxen, Handball, Kunstturnen, Ringen. Die Ausbildung in Fächern aus der Gruppe 2 erfolgt nur bei genügend Interessenten.

Sofern der Stundenplan es zuläßt, können insgesamt höchstens drei Spezialfächer belegt werden. Vorausgesetzt, daß die Fähigkeiten vorhanden sind, wird empfohlen, als Spezialfächer je eine ausgesprochene Sommer- und Wintersportart zu wählen.

Kursgeld: Das Kursgeld beträgt pro Lehrgang Fr. 750.— (Fr. 250.— pro Monat). Für Ausländer gelten die bei der ETS einzuholenden Spezialbestimmungen. Das Kursgeld schließt die Kosten ein für Unterkunft und Verpflegung, Schulgebühr usw. Darin nicht enthalten sind Beiträge für Unfallversicherung, Krankenkasse, Aufwendungen für Krankenpflege usw. sowie Prüfungsgebühren. Das Kursgeld ist entweder zu Beginn des Lehrganges oder in drei Monatsraten im voraus auf Postcheckkonto III 520 «Kursgeld Sportlehrerkurs» einzuzahlen. — Begründete Gesuche um Ausrichtung von Stipendien sind mit der Kursanmeldung einzureichen.

Diplom: Durch erfolgreiches Bestehen des Kurses und der Abschlußprüfung wird das Sportlehrerdiplom der Eidgenössischen Turn- und Sportschule erworben.

Kursanmeldung: Interessenten werden ersucht, ihre Anmeldung mit der Anschrift «Anmeldung Sportlehrerkurs» bis spätestens 15. Dezember 1951 an die ETS zu richten. Der Anmeldung sind beizulegen: Heimatschein, Schulzeugnisse, Leumunds-Zeugnis, Abschlußzeugnis von Berufsschulen, Zeugnisse über abgeschlossene Berufsausbildung und andere Berufs- und Fähigkeitsausweise, kurzer, handgeschriebener Lebenslauf, Bericht über bisherige sportliche Tätigkeit mit Ausweis über eventuelle besondere Ausbildung oder Leistung, Empfehlung von Turn- und Sportverbänden, Arztzeugnis, 2 Paßphotos. Gleichzeitig ist anzugeben, in welchem(n) Spezialfach(-fächern) die Ausbildung gewünscht wird.

Auskunft: Jede weitere Auskunft kann telephonisch oder schriftlich bei der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen (Tel. 032 2.78.71) eingeholt werden.

„Achtung Panzer“: 2. Auflage!

Innerhalb von knapp 11 Monaten ist die 1. Auflage von «Achtung Panzer» ausverkauft gewesen. Das zeugt vom großen Interesse, das diesem Werklein entgegengebracht worden ist. Viele begeisterte Zuschriften bestätigen uns, daß «Achtung Panzer» das Beste ist, was bis heute über die Panzer und deren Bekämpfung erschienen ist. Der Preis von Fr. 1.80 für diese rund hundert Seiten mit ca. 60 Abbildungen ist zudem recht bescheiden. 5000 Exemplare haben ihren Weg hinaus zu einem Wehrmann gefunden; wir hoffen, damit der Armee und der Heimat einen Dienst erwiesen zu haben.

Noch ist aber die Nachfrage nicht erschöpft, so daß wir uns zur Herausgabe einer 2. Auflage entschlossen haben. Wieder haben 5000 Exemplare die Druckerei bereits verlassen und warten auf ihre Abnehmer. Diese

2. Auflage enthält als Neuerung auf 2 Seiten Abbildung und Beschreibung des neuen schweizerischen 8,3-cm-Raketenrohres sowie auf weiteren 2 neuen Seiten Bilder und Beschreibung der Napalmbombe. Diese Erweiterungen machen diese Druckschrift noch wertvoller als es die erste Auflage schon war, und der Preis bleibt trotzdem Fr. 1.80. Bestellungen nimmt nach wie vor das Zentralsekretariat des SUOV., Zentralstraße 42, Biel, entgegen.

Wir danken auch auf diesem Wege allen jenen Stellen und Mitarbeitern, die die Herausgabe der verbesserten 2. Auflage haben ermöglichen helfen und danken auch schon jetzt allen Käufern für ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Für den Zentralvorstand des SUOV: Fw. Zimmerli.

KUT des Solothurnischen Kantonalverbandes 8./9. September 1951 in Grenchen.

Die 6. Kantonalen Unteroffizierstage des Solothurnischen Verbandes, mit einer Beteiligung von 900 Wettkämpfern, waren eine militärspportliche Demonstration besonderer Prägung. Der Einzugs der Wettkämpfer begann bereits am Samstagvormittag, der Hauptparade rückte am frühen Nachmittag auf. Neben den sieben solothurnischen Verbandssektionen beteiligten sich acht außerkantonale Gastsektionen und eine Gruppe des FHD an den Wettkämpfen. Hohe Offiziere und Behördenvertreter besichtigten die Arbeit der Wettkämpfer, so die Herren Oberstkorpskommandanten Frick und Nager, Oberstdivisionär Thomann, Landammann und Militärdirektor Dr. O. Stampfli, Stadtmann Furrer, Grenchen, und Ständerat Dr. P. Haefelin, Solothurn, u. a. m.

Schauplatz des Geschehens war das Bachtelenbad und seine Umgebung. Die Gewehr- und Pistolenschützen operierten etwas abseits, in dem am nördlichen Ortsrand liegenden Schießstand Schöneegg.

Haltung und Disziplin der Wettkämpfer waren mustergültig. Im Sektionswettkampf wurden die Resultate folgender Disziplinen gewertet: Felddienstliche Prüfungen, Kampfgruppenführung am Sandkasten, Geländehindernislauf, Pz-WG-Schießen, Gewehrschießen und Pistolenschießen.

Die Arbeit am Sandkasten war sowohl in bezug auf Aufgabenstellung wie Darstellung des Sandkastengeländes mustergültig organisiert. Das Hauptgewicht in der Beurteilung der Wettkämpfer lag in der richtigen Ueberlegung, der beherrschten soldatischen Sprache, dem klaren Entschluß und der kurzen Befehlsgabe. Der Geländehindernislauf, als klassische Prüfung soldatischer Gewandtheit, führte die Auszügler über eine Strecke von 400 Meter; für Landwehr und Landsturm über 200 Meter (Höhendifferenzen 35 bzw. 18 Meter). Es waren die reglementarischen Hindernisse zu überwinden. Bei den Felddienstlichen Prüfungen haben sich 73 Patrouillen zum Start eingefunden. Auf dem Parcours waren fünf Prüfplätze anzulaufen. 13 Patrouillen sind der mangelnden Kenntnis des Meßpunktverfahrens zum Opfer gefallen und haben das Ziel innert vorgeschriebener Frist nicht erreicht. Im Schießen mit der Panzerwurfgranate haben die solothurner Unteroffiziere bereits einen guten Stand verraten, es wurde dieser Disziplin sehr stark zugesprochen. Auffallend war das Interesse der Gäste und des Publikums an dieser neuen Tätigkeit des SUOV.

Angenehm aufgefallen ist eine beachtliche Beteiligung der FHD. Ihr Einsatz beschränkte sich auf die Felddienstlichen Prüfungen, wobei sie besondere Prüfungen zu absolvieren hatten, u. a. eine Nachrichtenübermittlung mit Brieftauben und eine Sanitätsaufgabe.

Lobend zu erwähnen ist ebenfalls die tadellose Mitarbeit der Sektion Solothurn des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen, die mit der Uebermittlung der Zwischen- und Endresultate an das Auswertungsbüro zum reibungslosen und rechtzeitigen Ablauf der Veranstaltung verdienstvoll beigetragen haben.

Um die Mittagsstunde waren die Wettkämpfe beendet. Die Geladenen und Wettkämpfer begaben sich zum soldatischen Diner. Der Gefreite und der Herr Oberst rühmten den guten Soldatenspatz. Namens der Grenchener Behörden entbot Stadtmann und Nationalrat Furrer freundlichen Willkommgruß. Er lobte die tapfere Haltung und die furchtlosen Taten unserer Milizen und der Unteroffiziere im besonderen. Sein Blick in die Zeit war eine Mahnung zur Wachsamkeit und in tiefgründiger Redewendung feierte er die hohen Ideale der Freiheit und Unabhängigkeit unserer Heimat. Nach ihm sprach der verdienstvolle Organisationspräsident der KUT, Four. Oskar Looser, das soldatische Begrüßungswort. Sein Dank galt allen, die irgendwie Anteil hatten an der Planung und am Erfolg der Unteroffizierstage. Ein spezielles Kompliment durfte auch der Direktor der im Bachtelenbad untergebrachten Anstalt St. Josef, Prälat Schibler, entgegennehmen. Sein Sitz glich einem wahrhaftigen Hauptquartier, den Unteroffizieren war er ein umsichtiger Gastgeber. Um 14 Uhr stellten sich die Wettkämpfer in Reih und Glied zum Marsch durch die Stadt, angeführt durch einen Trupp des Reitvereins Grenchen und die berittene Artilleriemusik Solothurn.

Die anschließend gezeigte Wehrdemonstration der Infanterie-Rekrutenschule Liestal, persönlich geleitet durch Oberst Emil Lüthy, vermittelte einen treffenden Einblick in die heutige aufgeschlossene Infanterieausbildung. Bei diesem Scharfschießen kamen alle modernen Infanteriewaffen zum Einsatz. Das forsche Draufgängertum der einzelnen Kampftruppen — man staunte über die Leistungen der erst seit acht Wochen geschulten Rekruten —, die Beherrschung der Waffen und nicht zuletzt die starke Schlagkraft unserer Infanteriewaffen weckten beim aufmerksamen Beobachter aufrichtende Gefühle der Sicherheit. Auf dem Wettkampfgelände wurde anschließend durch ein Detachement des Artillerievereins Solothurn ein Stützpunkt der motorisierten Artillerie gezeigt.

Vorgängig der Rangverkündung richtete Herr Oberstdivisionär Thomann anerkennende Worte an Wettkämpfer und Organisatoren. Er dankte für den Einsatz und die freiwillige vorbildliche Arbeit aller Beteiligten.

Ein tüchtiger Organisationsstab leitete mit viel Geschick und ausgezeichnetem Erfolg die Operationen. Der tapfere Einsatz unserer solothurnischen Kameraden verdient bestes Lob. Die Tage von Grenchen haben einen prächtigen Geist ausgestrahlt und die imponierende Leistungsfähigkeit aller Teilnehmer unter Beweis gestellt. (Schluß folgt.)

Fortsetzung der Rangliste der Unteroffizierstage des aargauischen Kantonalverbandes

Gelände-Hindernislauf

Einzelrangliste (Auszug)

Kranzabzeichengewinner:

1. Rang Kpl. Hunziker Hans, Oberwynen- und Seetal (84); 2. Kpl. Ricklin Werner, Baden (82); 3. Four. Wilhelm Heinrich, Baden (81); Wm. Merz Karl, Oberwynen- und Seetal (81); Kpl. Müller Hans, Oberwynen- und Seetal (81); Four. Walti Hans, Oberwynen- und Seetal (81); 4. Sdt. Schmocker Christian, Baden (80); Kpl. Merz Jakob, Oberwynen- und Seetal (80); 5. Kpl. Feßler Meinrad, Baden (79); Kpl. Hunziker Willi, Oberwynen- und Seetal (79); Oblt. Burger Rudolf, Oberwynen- und Seetal (79); Fw. Gut Fridolin, Rheinfelden (79).

Einzelrangliste (Landwehr)

Kranzabzeichengewinner:

1. Rang Wm. Notter Albin, Freiamt (99); 2. Kpl. Wyß Albert, Luzern-Stadt (83); 3. Fw. Baumann Walter, Aarau (82).

Einzelrangliste (Landsturm)

Kranzabzeichengewinner:

1. Rang Wm. Steinacher August, Freiamt (75).

Schießen mit Panzer-Wurfgranaten

Einzelrangliste

Kranzabzeichengewinner:

1. Rang Kpl. Egloff Karl, Siggenthal (30); 2. Wm. Roth Max, Siggenthal (30); 3. Kpl. Hunziker Hans, Oberwynen- und Seetal (30); 4. Wm. Hochuli Otto, Suhrental (30); 5. Kpl. Müller Hans, Oberwynen- und Seetal (30); 6. Wm. Stricker Jakob, Bremgarten (30); Lt. Karli Hans, Bremgarten (30); 8. Sdt. Schuler Josef, Brugg (30); 9. Oblt. Rinderknecht Hans, Siggenthal (30); 10. Lt. Eichenberger Hansrud., Oberwynen- und Seetal (30); 11. Wm. Fisch Karl, Oberwynen- und Seetal (30).

Gewehrschießen

Einzelrangliste

Kranzabzeichengewinner:

1. Rang Kpl. Kälin Franz, Aarau (54); 2. Wm. Lächli Fritz, Aarau (53); 3. Oblt. Müller Werner, Zofingen (53); 4. Oblt. Hauri Oskar, Oberwynen- und Seetal (52); Kpl. Kretz Alfred, Freiamt (52); 5. Wm. Fehlmann Walter, Oberwynen- und Seetal (52); 6. Oblt. Husner Max, Zofingen (52); Fw. Jauslin Karl, Zurzach (52); 7. Adj.-Uof. Hüßer Bernhard, Bremgarten (52); Fw. Baumann Walter, Aarau (52); 8. Rdf. Bärtschi Emil, Aarau (52).

Pistolen- und Revolverschießen

Einzelrangliste

Kranzabzeichengewinner:

1. Rang Gfr. Schaffner Walter, Aarau (57); 2. Wm. Badertscher Kurt, Oberwynen- und Seetal (56); 3. Four. Schneider Hans, Baden (56); 4. Oblt. Hausherr Ernst, Bremgarten (55); 5. Adj.-Uof. Bannwart Pius, Baden (54); 6. Oblt. Galbier Hans, Brugg (54); 7. Kpl. Merz Jakob, Oberwynen- und Seetal (54); 8. Oblt. Meyer Hans, Fricktal (54); 9. Hptm. Humbel Hans, Aarau (53); 10. Fw. Zulauf Albert, Siggenthal (53).

Terminkalender

6./7. Oktober 1951: Freiburgisch-kantonale Unteroffizierstage in Bulle.

14. Oktober 1951: 7. Kreuzlinger Orientierungslauf in Kreuzlingen.

14. Oktober 1951: 7. Zentralschweizerischer Militärwettkampfmarsch in Altdorf.

21. Oktober 1951: Jahresversammlung der Veteranen-Vereinigung des SUOV in Neuenburg.